

Nun, die europäischen Seher und Propheten lassen uns wissen, daß das unabwendbare Endgericht aus einer dreitägigen Finsternis (3tF) besteht. Sie beschreiben uns in ihren Botschaften, was in der 3tF alles geschehen soll. Die uns vorliegenden Artikel über das Sacha-Zeichen erinnern stark an diese seherischen Worten. Nur daß das, was sich dort ereignet hat, viel sanfter und harmloser war. Für die Verfinsterung am Polarkreis in Sacha gibt es keine befriedigende naturalistische Erklärung, was wiederum auf die supranatürliche Ursache dieses Ereignisses hindeutet.

Spannend wurde es für mich, als ich erfuhr, daß so eine mittägliche Finsternis in Amos 8,9 als ein Zeichen für die letzte Zeit vorausgesagt worden ist. Da dachte ich mir: Könnte uns hier Gott einen Hinweis auf den Zeitpunkt der 3tF gegeben haben?

Auffallend ist der Zeitpunkt: Es fand an einem Freitag statt. Am Freitag wurde Jesus gekreuzigt. Dabei trat von 12 Uhr bis 15 Uhr (gemäß den Zeugnissen der Synoptiker) eine mittägliche, dreistündige Finsternis auf. Sie ging dem von Christus angekündigten Zeichen des Jonas, der bekanntlich drei Tage und drei Nächte lang im Bauch des Fisches war, voraus.

Weiter: Nach dem j\*dischen Kalender war es der 8. Ab 5778. Nun, am Abend dieses Tages, also am Sabbat, den 9. Ab, wird traditionell an die Zerstörung des Tempels von Jerusalem (586 BC, 70 AD) gedacht und aus den Klageliedern Jeremias vorgelesen. Auf Grund eines Buches, weiß ich, daß in etlichen Kirchen am 8. Sonntag nach Trinitatis, der am Sonntag, den 22. Juli, begangen wurde, der Abschnitt, wo Jesus über Jerusalem weint (Lk 19,41-44), als Evangelium vorgesehen ist.

Mehr noch: In diesem j\*dischen Monat Ab 5778 gab es drei natürliche Finsternisse. (1) am Freitag, den 13. Juli, konnte über Tasmanien, Australien, eine partielle Sonnenfinsternis beobachtet werden. (2) Am Freitag den 27. Juli stand die längste Mondfinsternis des 21'igsten Jahrhunderts auf dem Programm. Die Totalität dauerte 103 Minuten. Sie konnte in ihrer ganzen Länge und Schönheit von Jerusalem aus beobachtet werden, also in dem 70'igste Jahr, der Existenz des modernen Israels und dem ersten Jahr, wo diese Stadt international als Hauptstadt von Israel anerkannt ist. (3) Am Samstag, den 11. August, fand schließlich in der arktischen Polarregion eine partielle Sonnenfinsternis statt, die wiederum in dem Gebiet am besten zu beobachten war, das am 20. Juli von dieser ungewöhnlichen Finsternis betroffen war. Aus der biblischen Zahlenkunde heraus wurde damit aus der göttlichen Drei eine irdische Vier.

In den apokalyptischen Büchern der Bibel (Daniel, Offenbarung) wird die Endzeit stets mit einem Zeitraum von 3,5 Jahren verknüpft. Nun, der Schritt von 3 Tagen zu 3 Stunden ist der Gleiche, wie der von 3,5 Jahren zu 3,5 Monaten. Biblisch gesehen dauert ein Monat von einem Neumond zum Nächsten. Gemäß Wikipedia ist er im Schnitt 29,53 Tage lang. Das Produkt 3,5 mit 29,53 Tage ergibt 103 Tage und 8,5 Stunden. Das erinnert mich wieder stark an die Dauer der MoFi vom 27.07.'18.

Nun, in der Sibirian Times wird die Größe des betroffenen Gebietes stets mit Italien verglichen. Hier ist nach römisch-katholischer Auffassung das Zentrum des Christentums zu finden: Der Vatikan in Rom. Daher gehe ich davon aus, daß dieses Sacha-Zeichen auf die Zeit hinweist, die noch verstreicht, bis in Italien die 3tF beginnt. Somit addiere ich zum 20.07. um 14 Uhr MEZ 103 Tage und 8,5 Stunden hinzu und komme auf den 31. Oktober um 22:30 Uhr MEZ. Das wiederum paßt hervorragend zur Aussage des 1968 verstorbenen, stigmatisierten und in Süd-Italien beheimateten Pater Pio, der vorausgesagt hatte, daß die 3tF in einer Nacht beginnen werde, zu einer Zeit, wo die Menschen noch nicht im Bett liegen und schlafen.

Das wiederum ist aus religiösen Gründen heraus wiederum eine höchst bedeutsame Nacht. Denn in ihr endet der evangelische Reformationstag und beginnt der katholische Tag der Allerheiligen. Es ist der Abend, bzw. Nacht, die im anglo-amerikanischen Raum traditionell als Halloween in Form von Gespenster-Grusel-Parties gefeiert wird. Auf dem j\*dischen Kalender ist es gleichzeitig der Beginn des 22. Tages des achten Monats, der im antiken, abtrünnigen Nordreich Israel der achte und letzte Tag des Laubhüttenfestes gewesen ist.

Darüber hinaus gibt es im J\*dentum Stimmen, die besagen, daß der vorkalkulierte, j\*dische Kalender einen Monat zu früh ist. Sollte das der Wahrheit entsprechen, dann würde tatsächlich zu Halloween die heilige

Versammlung des achten Tages von Sukkot starten. Aus biblischen Gründen heraus sind die j\*dischen Feste des Herbstes, wozu auch das Lauhüttenfest (Sukkot) gehört, stark mit der Endzeit verknüpft.

Der Reformationstag wiederum fällt in diesem Jahr auf einen Mittwoch, Wenn ich nun zu Halloween 72ig Stunden dazu addiere und gedanklich in Jerusalem, der Stadt Gottes, auf den j\*dischen Kalender blicke, dann befinde ich mich am ersten Tag der Woche (also Sonntag) in der Früh, vor dem Sonnenaufgang. Das aber erinnert mich wiederum stark an den Bericht der Evangelien über die Auferstehung Jesus Christus, des Gekreuzigten.

Schließlich: Das Wort Sacha stammt aus dem Jakutischen und bedeutet Mensch. Das ist der offizielle Name für die größte, kälteste und am dünnsten besiedelte, russische Republik. Nach Aussage der Seher soll die Erde danach ähnlich dünn besiedelt sein. Außerdem deutet der Name „Mensch“ darauf hin, daß sich das Zeichen, das dort eingetreten ist, auf die ganze Erde bezieht – es also mit anderen Worten für die gesamte Menschheit von Bedeutung ist.

Denn genau das besagen alle mir bekannten Vorhersagen zur 3tF: Es wird ein weltweites, genau 72ig Stunden dauerndes göttliches Gericht sein, in dem die Erde vom anthropogenen Unrat gereinigt wird. Aus dem überlebenden Überrest soll eine erneuerte, bessere Menschheit hervorgehen, weswegen danach das goldene (messianische) Zeitalter beginnen wird.